

NACHBAR



Das Magazin des Flughafens Leipzig/Halle

Alles neu?

Flugziele,
Unternehmen und
Landeentgelte

**Wohin soll denn
die Reise geh'n?**

Feste feiern,
Geheimtipps für
den Urlaub
und welcher
Entdeckertyp
sind Sie

Arbeiten am Flughafen!

Ausbildung machen, quer einsteigen
und immer wieder neue
Herausforderungen finden

April
2023



04

Schwerpunkt
Arbeiten am LEJ

03

Kolumne
Pascal Schmidt ist der Mann hinter dem YouTube-Kanal AeroNewsGermany

04–11

Schwerpunkt
Arbeiten am LEJ

04

Jobprotokoll IT-Referent
Über Fachkompetenz, Familie und Flughafengeister

06

Von quer nach Cargo
Seiteneinsteiger sind hier richtig

08

IHK im Interview
Was macht eigentlich eine ausgezeichnete Ausbildung aus?

09

Zahlen, Daten und Fakten
Zum Thema „Arbeiten am LEJ“

10

Leipziger Nacht der Ausbildung
Wir sind dabei – für wen lohnt sich ein Besuch?

10

#Wirgehnteil
Der Azubi-Rap als Videoclip

11

Der Personalchef im Interview
Micha Beier beantwortet Fragen zur „Ausbildung am LEJ“

12

Nachgefragt
Sie fragen, wir antworten

14

Engagement
Auf gute Nachbarschaft: Highlights 2022 und was für 2023 geplant ist

16

Das Flughafenfest ist wieder da!
Das große AIRlebnis im Juni

18

Fliegen? Aber sicher!
Die Deutsche Flugsicherung stellt sich vor

19

Landeentgelte ab April 2023 – Anreize für leiseren Flugverkehr

20

Neue Unternehmen am Flughafen
Herzlich willkommen: Deutsche Aircraft, GEORGI Handling GmbH und Weerts Group!

22

Wohin soll denn die Reise geh'n?
Geheimtipps zu den Top-5-Reisezielen des Sommerflugplans 2023

24

Lust auf eine Runde Flughafen?
Bei uns gibt es Touren für jedes Alter und mit besonderen Schwerpunkten



Papier ist geduldig – und begrenzt. Weiterführende Informationen, interessante Details und spannende Videos zu vielen der Beiträge in unserem Magazin finden Sie daher online. Der Weg dorthin ist ganz einfach: Nutzen Sie die QR-Codes zu den einzelnen Beiträgen. Öffnen Sie hierfür die Kamera Ihres Smartphones und scannen Sie den QR-Code. Die gewünschte Internetseite öffnet sich automatisch in Ihrem Browser. Ihre Smartphone-Kamera kann den QR-Code nicht automatisch lesen? In diesem Fall geben Sie „QR Code Scanner kostenlos“ in die Suche Ihres jeweiligen App Store ein, laden Sie eine der angebotenen Anwendungen und nutzen Sie den Scanner für das Einlesen des QR-Codes.

14



20



Was bedeutet LEJ?

Es steht für den Flughafen Leipzig/Halle. Jeder Airport hat einen sogenannten IATA-Flughafencode, der von der International Air Transport Association (IATA) entwickelt wurde. Dieser Code besteht immer aus einer Kombination von jeweils drei Buchstaben.

COME FLY WITH ME

Vom Jungentraum ans Kofferband und heute Pilot im Cockpit: Pascal Schmidt

Meine ersten Berührungspunkte mit der Fliegerei kenne ich nur aus den Erzählungen meiner Eltern. Groß geworden in unmittelbarer Nähe zum Hamburger Flughafen, konnte ich mich wohl besonders für die markanten Klänge des Airbus A310 von Hapag Lloyd begeistern. Ich glaube ehrlich gesagt kaum, dass ich die Klänge der verschiedenen Triebwerke in meinen ganz frühen Jahren tatsächlich voneinander unterscheiden konnte. Es war wohl eher einfach nur das Lieblingsflugzeug meines Vaters.

Aber sei es drum, ganz spurlos an mir vorbeigegangen ist die Kindheit in der Nähe des Flughafens sicher nicht. Für die unterschiedlichen Flugzeuge in all den verschiedenen Lackierungen und allem voran für die simple Tatsache, dass diese Maschinen tatsächlich fliegen, konnte ich mich früh begeistern. Dementsprechend fieberte ich auch sehr meinem ersten Flug entgegen. Mit acht Jahren ging es von Hamburg aus in den Türkei-Urlaub, an Bord eines A320 der LTU. Dieser Flug war genau das, was ich mir vorher mit Hilfe einiger Bücher und Erzählungen ausgemalt hatte. Ein spannendes Erlebnis, das mir damals schon die Bestätigung brachte: Die Fliegerei soll einen großen Teil in meinem Leben einnehmen.

Jeder Urlaubsflug war von da an ein absolut großartiges Erlebnis und ich versuchte, meine Eltern Jahr für Jahr aufs Neue zu überreden, vielleicht doch noch ein etwas weiter entferntes Ziel ins Auge zu fassen, in der Hoffnung, vielleicht irgendwann auch mal mit einem großen Langstreckenflugzeug unterwegs zu sein. Gleichzeitig verbrachte ich meine Zeit damit, die Luftfahrt, so gut es irgendwie ging, zu verstehen. **Bücher, Wikipedia-Artikel, YouTube-Videos und der eigene Flugsimulator zu Hause am PC haben geholfen, verschiedene Flugzeugtypen kennen und unterscheiden zu lernen, die Funktionsweise hinter den Maschinen zu verstehen und die Begeisterung dafür mit immer konkreter werdenden Vorstellungen für die Zeit nach der Schule zu entwickeln.** So war schnell klar, dass ich mich zum erstbesten Moment für einen Job im Cockpit bewerben würde.

Anlaufstelle Nummer eins war kurz vor meinem Abitur die Lufthansa Flugschule. Auf YouTube hatte ich bereits einige Videos und Dokus über die Flugschule, die fliegerische Ausbildung, aber eben auch über die schwierigen Einstellungstests gesehen. Von diesem Ort am Bremer Flughafen ging einfach eine gewisse Magie aus, eine Fliegerromantik, an die ich



Pascal Schmidt

ist Pilot und YouTuber. Auf „AeroNewsGermany“ erklärt er seit 2013 aktuelle Geschehnisse der Luftfahrt, geht in Livestreams auf die Fragen seiner Fans ein und nimmt seine Zuschauer virtuell mit ins Cockpit.

www.youtube.com/user/AeroNewsGermany
www.instagram.com/aeronewsgermany
twitter.com/aeronewsgermany



so schnell wie nur irgendwie möglich herankommen wollte. Mit dem Zeugnis der elften Klasse verschickte ich meine schon längst fertig vorbereitete Bewerbung. Es dauerte ein wenig, aber ich bekam einen Termin für die Berufsgrunduntersuchung, den ersten Einstellungstest der Lufthansa zu dieser Zeit.

Nur wenige Tage, nachdem ich mein Abiturzeugnis in der Hand hielt, ging ich also zum sogenannten DLR-Test – und bestand ihn. So sehr ich mich darüber freute, mir war klar, das war nur der erste Schritt von ganz vielen auf dem Weg ins Cockpit. Und die Lufthansa nahm auch direkt etwas Geschwindigkeit aus dem Prozess, indem sie die Ausbildung, wie sie bis dahin jahrzehntelang bestanden hatte, erst einmal auf Eis legte.

Auch für mich ging es an der Stelle also nicht weiter. **Ich wollte so schnell es geht in die Nähe von Flugzeugen kommen und entschied mich, wenn auch nur für eine kurze Zeit, für einen Job als Gepäckabfertiger am Hamburger Flughafen.** Ein bisschen Flughafenuft tat schon mal ganz gut und der Job war schnell erlernt.

Um dann aber wirklich in die Luft gehen zu können, bewarb ich mich als Flugbegleiter und konnte noch mit 18 Jahren auf der Boeing 767 der Condor die schönsten Ziele der Welt anfliegen. Eine aufregende Zeit voll mit tollen Erlebnissen und Eindrücken. Mir war schnell klar, bei dieser Fluggesellschaft bin ich zuhause.

So früh wie möglich, mit 19 Jahren, bewarb ich mich für die eigene Pilotenausbildung der Condor. Die erste Auswahlstufe war hier identisch, die hatte ich also schon in der Tasche. Auch die Stufen 2 und 3 sowie die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung konnte ich erfolgreich hinter mich bringen, und so stand der Pilotenlizenz nun tatsächlich nichts mehr im Weg. Der Traum konnte wahr werden.

Ich begann meine Ausbildung im Frühjahr 2017, hatte viel Spaß auf der einmotorigen Cessna 152, legte die dreitägige Theorieprüfung beim Luftfahrtbundesamt ab, flog an den Wochenenden als Teilzeit-Flugbegleiter weiter um die Welt, lernte den Instrumentenflug auf ein- und zweimotorigen Maschinen und absolvierte Anfang 2019 meine Musterzulassung auf einem Verkehrsflugzeug der Airbus A320-Familie. Eine wirklich spannende Zeit.

Seit nunmehr vier Jahren bin ich als Erster Offizier auf der Kurz- und Mittelstrecke der Condor unterwegs und verbinde deutsche Flughäfen mit den schönsten Urlaubszielen in Europa und Nordafrika. Auch in Leipzig-Halle lande ich hin und wieder mit einem der gestreiften A321. Und was soll ich sagen: Es ist und bleibt mein Traumberuf. Jeder Flug, jede Landung macht Spaß, die Technik fasziniert jeden Tag aufs Neue und immer wechselnde Bedingungen machen den Alltag abwechslungsreich und spannend.



Besonders gern denke ich an einen Flug direkt nach meiner Ausbildung zurück. **Die erste Landung in Hamburg war wirklich etwas Besonderes.** Ein Flugzeug genau über den Aussichtspunkt zu steuern, von dem aus ich einige Jahre zuvor die landenden Flugzeuge beobachtet und von dem Job im Cockpit geträumt hatte, macht mich auch heute noch sehr glücklich. Der Flughafen in meiner Nähe hat mich schon immer begeistert, er hat mir Träume erfüllt und mir vieles ermöglicht – ich bin mit ihm groß geworden. ➔

„WENN DAS NETZWERK AUSFÄLLT, KÖNNEN GLEICH ALLE NACH HAUSE GEHEN.“

Auch wenn sie nach außen nur selten sichtbar sind: Ohne die Mitarbeitenden der IT-Abteilung läuft (und fliegt) an den Mitteldeutschen Flughäfen gar nichts. Mehr zu Aufgaben, Abläufen und zur Jagd nach Flughafengeistern im Jobprotokoll.

Wer sind Sie und was machen Sie am Flughafen?

Ich bin Marten Leuthold, Referent der IT im Bereich Aviationsysteme bei den Mitteldeutschen Flughäfen. Schwerpunktmäßig arbeite ich als Anwendungsbetreuer, unter anderem für die Airport Operational Databases (AODBs), an den beiden Standorten Dresden und Leipzig/Halle. In diesen Datenbanken laufen alle für den Betrieb des Flughafens benötigten Daten zusammen und werden entsprechend an eine Vielzahl von Schnittstellen verteilt. Neben diesem Kernthema betreue ich beispielsweise auch die Flughafenanzeigen. Auf dem Bild, auf dem man mich hier in Aktion sieht, ist ein Testgerät zu sehen, das möglicherweise bald in unseren Flughäfen hängen wird – und das den Reisenden bei der Orientierung helfen soll.

Warum haben Sie sich für die Mitteldeutschen Flughäfen als Arbeitsumfeld entschieden?

Ich komme aus der Region und habe nach dem Studium in Dresden und einem Praktikum sowie meiner Diplomarbeit am Flughafen Frankfurt (Fraport) ohnehin bereits damit geliebäugelt, in die Heimat zurückzukehren. Meine Frau, gebürtige Dresdnerin, und ich haben gemeinsam entschieden, meine Zelte in Frankfurt abzubrechen. Auf eine Stellenanzeige hin habe ich mich bei der Mitteldeutschen Flughafen AG vorgestellt. Das war mein Ticket zurück in die Region.

Warum sind Sie froh, sich für die Stelle entschieden zu haben?

Mein Bereich bietet einen Mix aus vielen verschiedenen Aufgaben. Es geht ständig auch um Weiterentwicklung und Neuerungen. Mir gefällt, dass ich gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen erarbeiten kann, die ich im Nachgang mit meinem Team umsetze. Mir persönlich sind die flexibel gestaltbaren Arbeitszeiten sehr wichtig. Ich bin vor ein paar Monaten zum ersten Mal Vater geworden. Durch Absprachen im Team kann ich meine Arbeitszeit flexibel aufteilen. Das hilft mir sehr bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch das Vertrauen, das mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell einhergeht, habe ich außerdem ein sehr starkes Pflichtbewusstsein entwickelt.



Gibt es, trotz Ihrer Flexibilität im Arbeiten und der Vielfältigkeit der Aufgaben, ein typisches Tagesgeschehen mit immer ähnlichem Ablauf in Ihrer Position?

Typischerweise geht der erste Blick ins E-Mail-Postfach. Je nach Dringlichkeit arbeite ich dann erstmal alle Nachrichten ab. Danach bestimmt das Tagesgeschäft den weiteren Verlauf, es gibt da keine wirklichen Routinen. Ich habe einen direkten Sparring-Partner. Wir vertreten uns gegenseitig und sind ständig im Austausch. Ich sitze für gewöhnlich am Standort Dresden und er in Leipzig/Halle, aber generell arbeiten wir standortübergreifend an unseren Systemen und wissen auch ganzheitlich über die anliegenden Themen Bescheid.

Auf welchen Themen liegen aktuell besondere Schwerpunkte?

Wir sind aktuell dabei, unsere AODB am Flughafen Leipzig/Halle zu erneuern. Im Zuge dessen aktualisieren wir die Software, was wiederum technische Anpassungen auf allen Seiten mit sich bringt. Das ist ein relativ großes Projekt, weil alle internen sowie externen Kunden ihrerseits auch Systeme umstellen müssen, damit wir den Datenaustausch zwischen den Partnern garantieren können.

Gibt es manchmal Missverständnisse, wenn Sie im Bekanntenkreis erzählen, wo Sie arbeiten?

Die gibt es tatsächlich häufig. Wenn ich sage, ich arbeite am Flughafen, fragen die Leute, ob ich Pilot oder Lotse bin. Hinter den nach außen sichtbaren Stellen im Flugwesen gibt es viele

Was würden Sie sich in Ihrem Beruf aktuell und zukünftig wünschen?

Wir stehen als junges, stetig wachsendes Team vor der Herausforderung, gemeinsam neue Prozesse festzulegen und zu strukturieren, die uns den Alltag erleichtern. Beispielsweise soll mehr Wissensaustausch bei Übergaben stattfinden, um alle auf direktem Wege zu befähigen. Zusätzlich wünschen wir uns weiterhin Wachstum! Wir brauchen immer wieder Leute, die besondere Expertise mitbringen – aktuell beispielsweise im IT-Field-Support oder zur Unterstützung der Jira-Software-Betreuung. IT-intern gibt es seit einigen Monaten schon das sogenannte Change Management, unter dem fachspezifische Neuerungen diskutiert werden, und wo immer auch aktives Engagement gefragt ist. Als Change Manager arbeite ich mit weiteren Expert:innen, wie beispielsweise Datenschutz-Beauftragten, in einem Plenum zusammen und berate über Risiken und Auswirkungen von Weiterentwicklungen.

Ist Ihnen in einem Ihrer Arbeitsbereiche mal etwas Kurioses untergekommen?

Es tritt manchmal ein Phänomen auf, das wir den Flughafen-Geist nennen. Es gibt beispielsweise Gate-Tastaturen, über die der Status der Flüge auf den Anzeigetafeln geändert werden kann (Boarding beginnt, Last Call etc.). Diese Tastatur fiel für einige Wochen aus – und niemand wusste, woran es liegen könnte. Dann, ganz plötzlich, funktionierte sie ohne Zutun wieder. Kurios ist also immer wieder, wie sich innerhalb technischer Systeme Dinge (scheinbar) von selber lösen. ➔



VON QUER NACH CARGO

Über den Seiteneinstieg am Airport arbeiten

Das Leben ist voller Überraschungen und nicht jeder Berufsweg verläuft geradlinig. An den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden arbeiten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, deren Einstieg in die Welt des Flughafens nicht direkt, sondern sozusagen von der Seite erfolgte. Der Wechsel in ein neues Tätigkeitsfeld ist sowohl für Jobsuchende als auch für Unternehmen interessant. Quereinsteiger bringen oft besondere Fähigkeiten mit, ebenso wie Lebens- und Berufserfahrung, eine frische Perspektive und eine besonders hohe Motivation. Eventuell fehlende Qualifikationen lassen sich durch eine gezielte Weiterbildung und Umschulung sowie durch eine umfassende Einarbeitung beim neuen Arbeitgeber ausgleichen. Aktuell bieten sich spannende Perspektiven auch für Quereinsteiger beispielsweise beim Cargo- und Logistikteam am Flughafen.

Flugzeugabfertiger: ganz dicht dran an den Flugzeugen

Mitarbeitende im Bereich Flugzeugabfertigung arbeiten auf dem Vorfeld und damit nah am Flieger. Sie beladen und entladen die verschiedenen Flugzeugtypen mit Fracht- und Gepäckstücken und transportieren Fracht, Gepäck und auch Passagiere mit unterschiedlichen Fahrzeugen und Geräten – vom Pushback bis zum Highloader. Im Winter übernehmen sie die Enteisung der Flugzeuge. Doch damit nicht genug. Auf Wunsch und nach erfolgreicher Weiterqualifizierung stehen auch das Bearbeiten von Fracht- und Ladedokumenten sowie die Kommunikation mit Abfertigungspartnern, Behörden und Crews auf der Liste der spannenden Tätigkeiten.

Kaufmännische Luftfrachtoperten: wichtiges Bindeglied zwischen Kundenbetreuung und Warenhaus

Die Kaufmännischen Luftfrachtoperten garantieren den reibungslosen Ablauf der Luftfrachtsendungen. Sie übernehmen die Kommunikation zwischen der (internationalen) Kundschaft und unserem Team und sorgen dafür, dass alle Zahnräder im Warenhaus (im Flughafen-Jargon „Warehouse“ genannt) optimal zusammenspielen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die termingerechte Abwicklung und Dokumentation von Luftfrachtvorgängen, die Unterstützung bei der Zollabfertigung von Frachtsendungen, das Vergleichen von Frachtdokumenten und gegebenenfalls die Vornahme von Korrekturen im EDV-System sowie die Betreuung von Kunden und Zusammenarbeit mit internen und externen Abteilungen.

Frachtabfertigung: Profis für den reibungslosen Warenverlauf zwischen Vorfeldkante und Straße

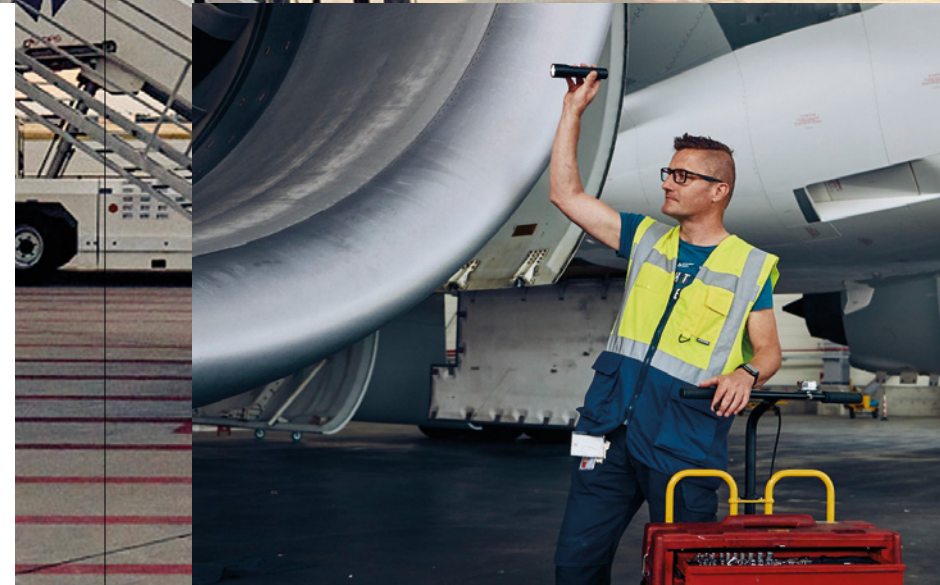
Vom Formel-1-Rennwagen über exotische Früchte bis hin zu frischen Fischen: Die Frachtteilung fertigt so ziemlich alles ab, was auf dem Flughafen ankommt und von dort weiterverteilt wird. Für sichere und effiziente Abläufe zwischen Vorfeldkante und Straße sorgen die Fachkräfte Fracht. Sie nehmen Fracht an und geben sie aus, sie helfen bei der Be- und Entladung von Containern, Paletten, Flugzeugen und Lkw, sie kontrollieren und lagern Fracht, erfassen Schäden und dokumentieren die Abläufe. Dafür legen sie selbst Hand an oder nutzen die vielfältigen Einsatzgeräte.

Check-in Agents: Mit ihnen geht die Reise los

Die Check-in-Agents nehmen am Flughafen die Passagiere in Empfang, kontrollieren Reisedokumente, organisieren den Einsteigevorgang, vertreiben Zusatzleistungen und bieten den Fluggästen den entsprechenden Service, wenn doch mal Gepäck verloren geht oder ein Flieger sich verspätet. Die Arbeit im Team und der Kontakt mit Urlaubern und Geschäftsreisenden aus der Region und aus den unterschiedlichsten Ländern sorgen dafür, dass jeder Tag spannend wird und niemals Langeweile aufkommt. Weiterbildungen ermöglichen die berufliche Qualifizierung wie auch die persönliche Entwicklung – für mehr Spaß an der Arbeit und tolle Chancen im Job. 🚀



Hier geht's zur 2-Minuten-Bewerbung auf www.mdf-ag.com/unternehmen/portground-gmbh/jobs/ und zu weiteren Informationen und einem Einblick in den Arbeitsalltag.



AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG

DIE IHK ZU LEIPZIG MOTIVIERT ZU MEHR ENGAGEMENT IN DER BERUFSAUSBILDUNG

Die IHK zu Leipzig hat die Qualität der Ausbildung zum Flugzeug- und Frachtabfertiger am Flughafen gewürdigt. Mit einer Ehrenurkunde zeichnete die Kammer die herausragenden Leistungen in der dualen Berufsausbildung aus. Ein Erfolg, der für weitere tolle Ausbildungsjahrgänge motiviert.

Kompetenz, Engagement und Erfolg in der Ausbildung: Das sind einige der Kriterien für die Auszeichnung der IHK zu Leipzig für Unternehmen in der Region. Dabei geht es nicht allein darum, Ausbildungserfolge zu feiern. Vielmehr möchte die IHK durch diese und weitere Aktivitäten die Unternehmen in der Region dazu motivieren, noch stärker in die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften zu investieren. Denn Investitionen in Mitarbeitende sind nicht nur Investitionen in das Unternehmen, sondern in die Wettbewerbsfähigkeit und in das Wachstum der ganzen Region.

Im IHK-Bezirk zu Leipzig, zu dem neben der Stadt und dem Landkreis Leipzig auch der Landkreis Nordsachsen gehört, sowie generell in Sachsen können sich die Zahlen zu den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen durchaus sehen lassen. Allerdings reicht das nicht, um dem Fachkräftemangel auf Dauer etwas entgegenzusetzen. Das meint jedenfalls Dr. Gert Ziener, Geschäftsführer Grundsatzfragen bei der IHK zu Leipzig, und erläutert, wie die IHK sich gemeinsam mit weiteren Partnern aus der Region dafür einsetzt, das Interesse an den Ausbildungsberufen in der Wirtschaftsregion weiter zu steigern.



Dr. Gert Ziener,
Geschäftsführer
Grundsatzfragen bei
der IHK zu Leipzig,
möchte mehr
Jugendliche in der
Region für einen
Ausbildungsberuf
begeistern

Herr Dr. Ziener, wie wird man Sachsens bester Ausbildungsbetrieb? Geht es hier nur um gute Noten?

Im IHK-Bezirk Leipzig werden zunächst die Besten in ihrem jeweiligen Beruf ermittelt – also diejenigen, die ihre Ausbildung mit sehr guten Noten abgeschlossen haben. Danach werden die jeweils besten Azubis aus dem IHK-Bezirk Leipzig mit den besten Azubis aus den IHK-Bezirken Chemnitz und Dresden verglichen. Wer im jeweiligen Beruf insgesamt die höchste Punktzahl erreicht hat, ist dann Landesbester in Sachsen.

Worauf sollten Interessierte bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz achten, um zu checken, ob sie bei einem Unternehmen überhaupt richtig sind?

Im IHK-Bezirk Leipzig werden rund 150 verschiedene, staatlich anerkannte IHK-Berufe in den Betrieben aktiv ausgebildet. Angesichts der großen Auswahl muss sich jede und jeder zunächst entscheiden: Geht das Interesse eher in Richtung kaufmännischer Bereich oder schlägt das Herz für einen der gewerblich-technischen Berufe?

Für Zahlen- und Finanzbegeisterte kann eine Ausbildung zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau genau das Richtige sein. Wer hingegen ein Faible für das Praktische, wie Elektronik und Autos, hat, könnte beispielsweise in der Mechatronik den geeigneten Beruf finden.



Grundsätzlich ist die frühzeitige Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern ein Thema, das die IHK zu Leipzig in besonderem Maße begleitet. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bieten wir jungen Menschen eine ganze Reihe an Möglichkeiten, um unterschiedliche Berufe kennenzulernen und mit den ausbildenden Unternehmen auf Tuchfühlung zu gehen.

Ein Beispiel hierfür ist der „Aktionstag Lehrstellen“, den die IHK zu Leipzig jährlich gemeinsam mit der Handwerkskammer zu Leipzig, der Agentur für Arbeit Leipzig und dem Landesamt für Schule und Bildung (Standort Leipzig) veranstaltet. Der nächste Aktionstag findet schon bald statt: Am 6. Mai 2023 können auf dem Gelände der ZAW GmbH in Leipzig-Leutzsch interessierte Jugendliche mit Vertreterinnen und Vertretern von 100 Unternehmen persönlich ins Gespräch kommen. Das ist die Gelegenheit, um mehr über das regionale Ausbildungsangebot zu erfahren oder aus erster Hand Einsichten in den eigenen Wunschberuf sowie in das spätere Arbeitsumfeld zu erhalten.

Wie viele Absolvierende mit einer IHK-Abschlussprüfung gibt es jährlich in Sachsen und wie ist Ihre Prognose für die Zukunft?

Pro Jahr schließen circa 3.000 Azubis ihre Ausbildung mit einer Abschlussprüfung bei der IHK zu Leipzig ab. In Sachsen insgesamt sind es mehr als 10.000 Absolvierende. Diese Zahl mag auf den ersten Blick beeindruckend sein, angesichts des demografischen Wandels reicht das aber bei Weitem nicht aus, um den Bedarf an Fachkräften in den sächsischen Unternehmen zu decken. Das gilt so natürlich nicht nur für Sachsen, sondern bundesweit. Entsprechend gibt es Bestrebungen der Bundesregierung, die Zuwanderung qualifizierter ausländischer Fachkräfte zu erleichtern. Darüber hinaus muss die Politik die Wirtschaft in ihrem Engagement unterstützen, junge Menschen für eine Berufsausbildung zu begeistern. ➔

Zahlen, Daten und Fakten

Beschäftigtenentwicklung am Flughafen Leipzig/Halle im Jahr 2022

13.066

Beschäftigte arbeiteten am Flughafen Leipzig/Halle.

Das sind **5,8 Prozent** mehr als 2021.

Aus diesen Landkreisen und Städten kommen die meisten unserer Mitarbeitenden:



118

Unternehmen, Dienststellen und Behörden sind am Flughafen Leipzig/Halle ansässig.

Verdoppelt

hat sich die Zahl der Beschäftigten, die seit 2010 am Flughafen bei allen Unternehmen und Behörden arbeiten.

Weitere Zahlen, Daten, Fakten zum Flughafenteam finden Sie in der Pressemitteilung.





← Informationsstand der Bundespolizei zur 1. Leipziger Nacht der Ausbildung 2022



← Pushback-Fahrzeuge gibt es bald noch mehr in der E-Variante

→ Gangways werden bei Airlines für das Walk-Boarding immer beliebter

LEIPZIGER NACHT DER AUSBILDUNG – KOMMT VORBEI!

Flughafen Leipzig/Halle, Flughafen Dresden sowie weitere Partner informieren über Ausbildungsmöglichkeiten

Auf dem Vorfeld Ost informieren der Flughafen Leipzig/Halle, der Flughafen Dresden, die Hochschule der Sächsischen Polizei, die Akademie der Bundespolizei, der Zoll, die Deutsche Flugsicherung und weitere Unternehmen zu Ausbildungen, Praktika und BA-Studienplätzen. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse mit ihren Eltern sowie alle weiteren Interessierten.



Weitere Informationen: [Leipziger Nacht der Ausbildung – Stadt Leipzig](#)



An mehr als zehn Ständen erhalten Besucherinnen und Besucher am Freitagabend die Gelegenheit, Fragen an die Azubis sowie an die Ausbilderinnen und Ausbilder der Unternehmen zu stellen. So können sie sich über unterschiedliche Berufe, Ausbildungsinhalte und Karrierechancen aus erster Hand informieren.

Aber es soll auch ausprobiert werden, denn verschiedene Berufsgruppen zeigen ihren Job nicht nur live vor Ort, sie laden ein zum Mitmachen.

Für mehr Anschaulichkeit sorgt typisches Flughafenequipment: Geräte und Fahrzeuge zur Flugzeug- und Gepäckabfertigung sowie aus dem technischen Bereich zur Grünflächenpflege, Straßenbewirtschaftung, Elektrotechnik und Anlagentechnik, das alles kann in dieser Nacht besichtigt werden. ➔

09. Juni | 17–22 Uhr

Leipziger Nacht der Ausbildung



#Wirgehnsteil – der Azubi-Rap

Wenn man 33 Azubis für drei Tage zum Hip-Hop-Workshop zusammenbringt, dann kann es nur gut werden! Vom Text bis zur Videoproduktion lag alles zu 100 Prozent in der Hand unserer Nachwuchstalente. Professionell unterstützt wurden sie dabei von „Heartbeat“. Das Team hat sich auf innovative Bildungsprogramme mit Musik und Kunst für junge Menschen spezialisiert.

Aber genug der Worte – Reinhören und Ohrwurm bekommen!



SO KLAPPT'S MIT EINER AUSBILDUNG AM FLUGHAFEN



Micha Beier, Personalchef der Mitteldeutschen Flughäfen, stand uns Rede und Antwort

Abwechslungsreicher Berufsalltag, vielfältige Ausbildungsfelder: Der Flughafen Leipzig/Halle bildet in sieben Berufen aus und bietet neben einem tollen Team auch eine ganze Reihe weiterer Vorteile. Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2023 sind ab sofort möglich.

Was macht eine Ausbildung am Flughafen so besonders?

Unser Flughafen bietet eine einzigartige Atmosphäre: Hier ist wortwörtlich alles in Bewegung. Hier arbeiten Menschen verschiedener Generationen und unterschiedlichster Professionen Hand in Hand zusammen. Unsere Azubis sind von Anfang an voll dabei und mittendrin in allen Abläufen. Dabei werden sie unterstützt von den Ausbildungsbeauftragten und dem gesamten Team. Wir bieten eine attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung, eine Übernahmegarantie bei guten Leistungen und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu kommt noch eine Vielzahl an Benefits – von vergünstigten Sportangeboten über Jobtickets bis hin zu unserem jährlichen Fest für alle Mitarbeitenden. Aber klar ist, am Ende des Tages macht es die gesamte Airport Crew aus, und die ist toll.

Welche Ausbildungsberufe kann man erlernen?

Wir bilden zum einen in klassischen kaufmännischen Berufen aus. Dazu gehören Kaufleute im Büromanagement sowie Immobilien- und Industriekaufleute. Zum anderen qualifizieren wir Nachwuchs für Berufe für unsere Betriebs- und Werkstätten für Kfz-Mechatronik, Mechatronik, Elektronik für Betriebstechnik und für Lagerlogistik. Insgesamt stellen wir für den Ausbildungsjahrgang 2023 dreißig Azubis ein.

Wie sieht der Bewerbungsprozess aus?

Zur Bewerbung für einen Ausbildungsberuf am Flughafen gehören ein Anschreiben, der tabellarische Lebenslauf mit einigen Angaben zu persönlichen Interessen, eine Kopie der letzten zwei Schulzeugnisse beziehungsweise des Abschlusszeugnisses sowie Nachweise über Praktika. Die Unterlagen können direkt und sicher in unserem Bewerberportal hochgeladen oder per E-Mail unter jobs@karriereflieger.de zugesendet werden. Bei Eingang der Unterlagen versenden wir einen Zwischenbescheid und prüfen diese. Danach laden wir die geeigneten Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch ein und treffen im Anschluss die Entscheidung zur Besetzung des Ausbildungsplatzes.

Welche Tipps geben Sie den Bewerberinnen und Bewerbern mit auf den Weg?

Sowohl für das Anschreiben als auch für das Gespräch gilt: Verstell dich nicht! Wir wollen sehen, was dich genau an dem Beruf und am Umfeld Flughafen begeistert. Im Gespräch ist es uns wichtig, einen ersten authentischen Eindruck von dem Menschen zu bekommen, der künftig mit uns die Zukunft des Unternehmens mitgestalten soll. Wir wollen uns dabei gegenseitig besser kennenlernen und erfahren, was ihr oder ihm wichtig ist. Deshalb – bei aller Aufregung – durchatmen und offen erzählen. ➔



Mehr zu den Ausbildungsberufen an den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden gibt es hier: www.karriereflieger.de



Termine

Mai 2023

09./10. | ganztägig

vocatium Leipzig/Halle 2023

Juni 2023

09. | 17–22 Uhr

Leipziger Nacht der Ausbildung

September 2023

09. | 10–16 Uhr

Jobmesse Leipzig

23. | Vormittag

Ausbildungsmesse „Gut für die Region“ Delitzsch

November 2023

29. | 10–16 Uhr

Wik Leipzig HTWK

Termine

NACHGEFRAGT, POST & POSTS

Egal, was Ihnen als Nachbarn auf dem Herzen liegt – Ihre Fragen sind wichtig! Nur so kann man gemeinsam lernen und wachsen. Für manche Dinge wird man über die Zeit betriebsblind und jeder Hinweis dazu ist wichtig, wo es an der Kommunikation hapert. Stellen Sie Ihre Fragen, die Ihre Reiseerfahrung betreffen; erzählen Sie von Gegebenheiten hinter den Kulissen; erfragen Sie Zuständigkeiten für Ihre konkreten Anliegen ... Lassen Sie uns einfach auf direktem Wege miteinander sprechen!

Am schnellsten geöffnet werden die Mitteilungen, die in unserem digitalen Briefkasten landen. Nutzen Sie jederzeit die Nachrichtenfunktion auf den Socials unseres Flughafens oder unsere Dialogplattform LEJ-Nachbarn.de. Wir sind für Sie da am Nachbarschaftstelefon und beantworten auch Briefe! Die örtlichen Brieftauben sind allerdings Konsorten, die für gewöhnlich etwas langsamer als die Maschinen fliegen, die man so von unserem Rollfeld kennt. 🐦



Was macht eigentlich ein Highloader?
Ist das so eine Art Gabelstapler?



[flughafen.lej](#)

Hallo [Name],
ja, könnte man sagen. Highloader kommen bei der Flugzeugbeladung (Frachtabfertigung) zum Einsatz. Mit ihnen werden Lasten nach oben (auf Höhe Ladeluke) bewegt.



Wie verhält sich das, wenn man jemanden mit Behinderung abholt? Das Einladen eines Rollstuhl dauert etwas, sowie die Personen ins Auto setzen.



[Katharina Tews](#)

[Name] falls Sie einen Parkausweis für Menschen mit Behinderung haben, können Sie am Flughafen Leipzig/Halle kostenfrei parken. Der Parkraummanagement-Service (PRM) steht Ihnen gern zur Verfügung.



Hallo, gäbe es eventuell die Möglichkeit bei einer der regelmäßig durchgeführten Notfallübungen als Statist teilzunehmen?



[flughafen.lej](#)

Hallo [Name], wir haben nachgefragt: Die nächste von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) vorgeschriebene Notfallübung findet turnusmäßig in zwei Jahren statt. Sollten wir bei dieser externe Statisten einsetzen, werden wir dies rechtzeitig kommunizieren.

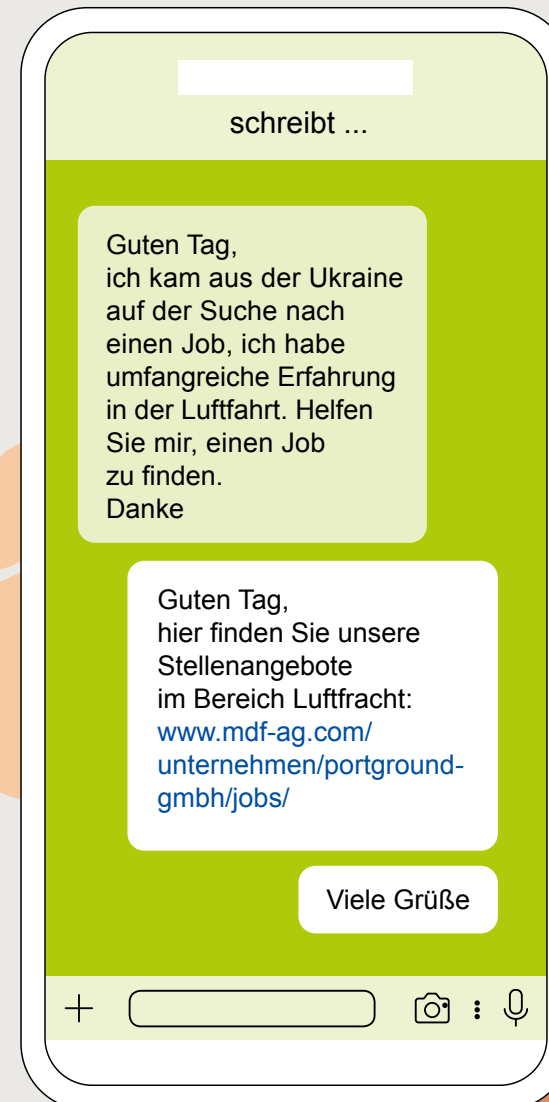


Profitiert Rögglitz auch von den neuen Schallschutzmaßnahmen?



[flughafen.lej](#)

Hallo, wir haben für diese Fragen hier auf der Website der Mitteldeutschen Flughäfen ein Formular bereit gestellt. Dort haben Sie die Möglichkeit, schnell und sicher zu überprüfen, ob eine Adresse im Gebiet des erweiterten Schallschutzanspruches liegt. Geben Sie im Formular einen Straßennamen, die Hausnummer und die Postleitzahl ein und beenden die Eingabe über die Schaltfläche „Überprüfen“.



Scannen Sie den QR-Code
und melden Sie sich an unter:
[LEJ-nachbarn.de](#)



FLUGHAFEN (ENDLICH WIEDER) ON TOUR



← Vom Schmetterlingsprojekt in Schkeuditz-Wehlitz bis zum Bastelstand auf dem Dorffest in Großkugel – gute Gespräche, viele Fragen und leuchtende Kinderaugen



Während der Coronapandemie musste die Pausetaste gedrückt werden, doch im Sommer 2022 ging es endlich wieder los: Der Flughafen Leipzig/Halle hat nicht nur viele Gemeinden finanziell unterstützt, sondern sich auf Festen und Veranstaltungen vor Ort präsentiert, traf sich mit Menschen aus der Nachbarschaft, machte mit, feierte mit, diskutierte mit.

Feste Feiern, wo sie fallen – vor allem mit Nachbarn
Ein Highlight sind für uns als Flughafen immer wieder die vielen kleinen und großen Stadt- und Dorffeste in der Umgebung. Bei manchen sind wir als Sponsor vertreten, oft aber geht der finanzielle Beitrag mit handfestem Engagement einher. Dies kann zum Beispiel eine Mitmachaktion für Kinder sein oder auch ein Informationsstand – je nach Wunsch der Organisatoren.

Im Sommer 2022 beispielsweise auf dem Programm: Stadtfest in Schkeuditz, Krebsbachfest in Rackwitz, Dorffest in Glesien, Dorffest in Großkugel, Familiensportfest des SV Eintracht in Gröbers, Appelfest in Osmünde, Dorffest in Lochau, Dorffest in Raßnitz, Dorffest in Hohenheida und nicht zu vergessen das Parkfest in Lützschena-Stahmeln anlässlich des 200. Jubiläums des Speck von Sternburschen Schlossparks.



→ Der Flughafen war Veranstaltungsort und begeisterter Partner des Pflegekindertages des Landkreises Nordsachsen am 3. September 2022

Spontane Aktionen und langfristiges Engagement

Neben den vielen Veranstaltungen haben wir auch das Weihnachtssoratorium in Burgliebenau unterstützt, außerdem Sportvereine, Kitas, Schulen und Chöre der Umlandgemeinden.

Das Engagement der Glesienerrinnen und Glesienerrinnen hinterlässt einen tiefen Eindruck. Sie unterstützten aktiv die im Landhotel Glesien (OT von Schkeuditz) untergebrachten 138 aus ihrer Heimat geflüchteten Frauen und Kinder aus der Ukraine. 51 der Geflüchteten sind Kinder und Jugendliche. Die Glesienerrinnen und Glesienerrinnen organisierten auch einen Ausflug zum Leipziger Zoo. Der Flughafen Leipzig/Halle kam gern der Bitte nach, die Kosten für den Bustransfer am 3. April 2022 zu übernehmen.

Dass unser Engagement keine Eintagsfliege ist, zeigt unsere langjährige Verbundenheit mit dem Jugendclub Neue Welle in Schkeuditz. Seit 2005 sind wir Partner des Jugendclubs und unterstützen mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 10.000 Euro zusätzliche Angebote im offenen Treff und die Betreuung durch ei-

nen Sozialpädagogen. Um mal persönlich zu werden: Die Neue Welle liegt uns als Flughafen sehr am Herzen.

Ein Lächeln auf unser Gesicht zauberte die „TolleTannen“-Aktion, bei denen Kitas Gutscheine für Weihnachtsbäume von uns erhalten haben. Die Fotos der geschmückten Bäume bereiteten auch uns viel Freude zum Fest.

Sie sind engagiert? Wir sind dabei!
Der Flughafen streckt gern seine Flügel über die vielen ehrenamtlich arbeitenden Enthusiastinnen und Enthusiasten, die sich in ihrem Heimatort für das Gemeinschaftsleben, für Kultur und Sport sowie für Kinder und Jugendliche einsetzen. Und dieses Engagement muss weiter gefördert werden. 🗨️

← Oberbürgermeister Rayk Bergner versucht sich im Tischkicker im Jugendclub Neue Welle und fordert mit den Schkeuditzer Jugendlichen bei der nächsten Scheckübergabe im Mai den Flughafenchef Götz Ahmelmann heraus



Ihr Verein, Ihre Einrichtung plant ein tolles Projekt im Bereich Bildung, Kultur, Naturschutz, Sport oder Soziales und benötigt noch Unterstützung? Sprechen Sie uns gerne an!

Schreiben Sie uns per E-Mail: kommunikation@mdf-ag.com oder über das Kontaktformular auf unserer Website: Nachbarschaft | Mitteldeutsche Flughafen AG (mdf-ag.com)



LEIPZIG·HALLE
AIRPORT

**WIR FLIEGEN AUF
FAMILIENSPASS**

**Flughafenfest
am LEJ**

10. Juni, 12–20 Uhr
11. Juni, 10–18 Uhr

mit Rundflügen,
Flugzeugbesichtigungen,
Führungen und jeder Menge
Spielspaß und Action





FAMILIE.FLIEGEN. FLUGHAFENFEST

Das letzte Mal feierten wir das Flughafenfest im Jahr 2017 auf dem Vorfeld Ost. So soll es wieder sein!

**Airport lädt ein
mit Flugzeug-
schau, Technik-
ausstellung und
jeder Menge AIR-
lebnissen**

Es werden Einblicke in das Flughafengeschehen, die man nicht alle Tage bekommt: der Blick in den Frachtraum, probesitzen im Cockpit oder auf Rundflügen abheben. Wer lieber auf dem Boden bleiben mag und hinter die Kulissen schauen möchte, kann dies im Rahmen einer Airport-Tour tun. Für staunende Augen wird die spezielle Technikausrüstung des Airports sorgen, die auf dem Vorfeld Ost neben den Flugzeugen hautnah präsentiert wird. Bungee-Trampolin, Kletterturm, Riesenrutsche, Karussell und Hüpfburgen warten darauf, von kleinen und größeren Gästen erobert zu werden.

Zoll, Bundespolizei, Deutsche Flugsicherung und weitere Behörden und Partner des Flughafens sind ebenso Gastgeber für zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher, die sich an ihren Ständen über die Aufgabengebiete, Angebote und Jobmöglichkeiten informieren möchten. ➤

Samstag 12–20 Uhr
Sonntag 10–18 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Das Parken auf den ausgewiesenen Sonderparkplätzen kostet 5,- €/Tag.

GRATIS- COUPON

**Für ein Glas
leckeren
Flughafenhonig***

Dieses können Sie sich
am 10. und 11. Juni 2023
zum Flughafenfest gegen Vorlage
des Coupons am Infostand auf
der Veranstaltungsfläche abholen.



Lust, mit uns zu aktuellen Themen
rund um den Flughafen Leipzig/Halle
und dessen Nachbarschaft zu
diskutieren?
Dann melden Sie sich noch heute
auf **LEJ NACHBARN** an.



FLIEGEN? ABER SICHER!

Die Deutsche Flugsicherung stellt sich vor

Mit wem Sie auch fliegen: Mit uns fliegen Sie sicher. Unter diesem Motto sorgt die Deutsche Flugsicherung, kurz DFS, seit dreißig Jahren für die Sicherheit im deutschen Luftraum. In unserem Gastbeitrag gibt die DFS einen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Der deutsche Luftraum ist einer der am dichtest beflogenen weltweit. An Spitzentagen durchqueren viele tausend Flugzeuge den Himmel über der Bundesrepublik. Dazu zählen innerdeutsche Flüge ebenso wie Starts und Landungen an den deutschen Flughäfen und Überflüge – also solche Flüge, die in Deutschland weder starten noch landen, sondern die Bundesrepublik nur überqueren.

Dabei ist Deutschland flächenmäßig nur ein kleiner Teil Europas: Der deutsche Luftraum macht lediglich 3,4 Prozent des gesamten europäischen Luftraums aus. Bedingt durch die zentrale Lage Deutschlands gibt es hierzulande aber überproportional viel Flugverkehr. So führt jeder dritte Flug im europäischen Luftraum durch den deutschen Luftraum.

Am Boden und in der Luft für Pünktlichkeit, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit sorgen

Die Überwachung dieser Flüge ist die Aufgabe der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH. Sie achtet darauf, dass die Flugzeuge unter ihrer Kontrolle ihre Ziele pünktlich und ohne größere Umwege erreichen – und damit so umweltfreundlich wie möglich. Durch intelligente Flugrouten und lärmarme Verfahren trägt sie außerdem zum Schutz vor Fluglärm bei.

Die bundeseigene GmbH ist im Jahr 1993 aus der damaligen Bundesanstalt für Flugsicherung hervorgegangen und beschäftigt in Deutschland rund 5.600 Mitarbeitende. Rund 2.100 davon sind Fluglotsinnen und Fluglotsen. Sie sind entweder in einem der Tower an den 15 deutschen internationalen Verkehrsflughäfen tätig, wo sie als Towerlotsin oder -lotse Start- und Landefreigaben erteilen und den rollenden Verkehr überwachen. Oder aber sie arbeiten als Radar- oder Centerlotsen in einer der vier Kontrollzentralen der DFS. Von diesen Zentralen in Langen (Hessen), Bremen und München aus wird der Luftraum „enroute“, also im Streckenflug, überwacht.


Der Luftraum über Leipzig wird von München aus beobachtet. Von der Kontrollzentrale am Flughafen Franz-Josef-Strauß aus sorgen die Lotsinnen und Lotsen der DFS für die Sicherheit im bayrischen Luftraum sowie in Thüringen und im südlichen Sachsen. Die Radarlotsen in der vierten Kontrollzentrale in Karlsruhe überwachen den oberen Luftraum über Deutschland. Dieser beginnt – mit einigen wenigen Ausnahmen – in einer Höhe von 24.500 Fuß, also rund 8,5 Kilometer.

Technische Infrastruktur entwickeln und fit halten

Neben Fluglotsinnen und -lotsen beschäftigt die DFS mehrere Hundert technische Fachleute, darunter vor allem Ingenieurinnen und Ingenieure für Flugsicherungstechnik. Ihre Aufgabe ist es, die technische Infrastruktur zu entwickeln, einzurüsten und zu überwachen, die erforderlich ist, um alle Leistungen der Flugsicherung zu erbringen. Dazu gehören Anlagen zur Ortung, also Sekundär- und Primärradaranlagen, ebenso wie Navigationseinrichtungen. Auch heute, in Zeiten moderner Satellitennavigation, sind terrestrische Navigationsanlagen wie beispielsweise Drehfunkfeuer vielerorts unverzichtbar und daher über ganz Deutschland verteilt. Sie bilden gemeinsam mit dem satellitenbasierten Global Positioning System (GPS) und anderen Technologien und Methoden die Grundlage für moderne Flächennavigationsverfahren.

Mit Team und Technik jede Herausforderung meistern

Die DFS ist nicht nur Dienstleister in der Luftfahrt, sie betreibt als Unternehmen mit hoheitlichem Auftrag kritische Infrastrukturen. Dazu zählen die operativen Einrichtungen, also alle Tower, Zentralen und technische Anlagen. Gerade in der Coronakrise war dies eine große Herausforderung. Flugsicherung muss auch bei sehr wenig Flugverkehr an 24 Stunden des Tages und sieben Tagen der Woche uneingeschränkt sicher und zuverlässig funktionieren!

Das alles leistet die DFS mit Teamwork und technischen Innovationen für alle, die fliegen – egal wohin, egal mit wem. 



Meldungen

Seit April gelten neue Landeentgelte am Flughafen Leipzig/Halle

Ab April 2023 gilt eine neue Entgeltordnung für den Flughafen Leipzig/Halle. Die neuen Landeentgelte sind gestaffelt und berücksichtigen das Abfluggewicht und die Schallemissionen. Zudem wird ein Nachtzuschlag für Flüge im Zeitraum von 22 bis 05:59 Uhr fällig. Die neue Landeentgeltstruktur setzt einen Anreiz für Airlines, Flüge, wenn möglich, am Tag durchzuführen sowie modernere und damit leisere Flugzeuge zu betreiben.



Hier geht es zur Pressemitteilung mit weiteren Informationen zur neuen Struktur für Landeentgelte inklusive Nachtzuschlag.



KLIMAFREUNDLICHE REGIONALFLUGZEUGE „BUILT IN LEIPZIG“

Deutsche Aircraft baut Montagelinie für klimafreundliche Flugzeuge am LEJ auf

Unsere Nachbarn wie Porsche oder BMW bauen E-Autos. Wie logisch, dass E-Flugzeuge hier entstehen werden

Am 16. Mai ist es so weit! An diesem Tag wird eines der ambitioniertesten Bauprojekte am Flughafen Leipzig/Halle gestartet werden. Mit dem offiziellen Spatenstich beginnen die Vorbereitungen für den Bau einer der modernsten Flugzeugmontage-Linien weltweit. Und eine der umweltfreundlichsten: Die Endmontagelinie am Flughafen Leipzig/Halle wird von Beginn an klimaneutral ausgelegt.

Neue D328eco™ macht Flugverkehr nachhaltiger

Als Inhaberin der Musterzulassung für die Dornier 328-Familie möchte die Deutsche Aircraft GmbH in Leipzig künftig die D328eco™ bauen. Nachhaltigkeit ist auch in der Luftfahrtbranche in aller Munde. Genau hier setzt die D328eco™ an. Basierend auf der bewährten Dornier 328 werden im neuen eco-Modell künftig sparsame und biospritverträgliche Motoren eingesetzt werden. Es gilt damit als eines der innovativsten und umweltfreundlichsten Regionalflugzeuge „Made in Germany“.

Die D328eco™ ist ein sogenanntes Turboprop-Flugzeug, das von einer Propellerturbine angetrieben wird. Bauartbedingt verbrauchen Turboprop-Flugzeuge bereits 40 Prozent weniger Kraftstoff als Jets vergleichbarer Größenordnung. In Verbindung mit den neuen effizienten Motoren und der klimaneutralen Fertigung entsteht so ein zukunftsfähiges Modell für den Regionalflugverkehr und die Luftfahrtbranche von morgen.

Gut fürs Klima, gut für die Region

Die Fertigung am Standort Leipzig/Halle wird neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze in der Region schaffen und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Luftverkehrs- und Innovationsstandorts Mitteldeutschland leisten. Die D328eco™ reiht sich damit in die große Flugzeugbautradition der Region ein und wird den Flughafen nach Hamburg zum zweiten Ort in Deutschland machen, an dem Flugzeuge gebaut werden. ➡



Weerts-Chef Yves Weerts (Mitte) unterzeichnete im März sein Ansiedlungsvorhaben mit den Flughafenvorständen Götz Ahmelmann und Ingo Ludwig

NEUE LOGISTIK- UNTERNEHMEN SIEDELN SICH AN

Der Flughafen wächst. Im Februar wurde der greenfield Technologiepark mit insgesamt 60.000 Quadratmetern Hallenfläche eröffnet. Das Logistikunternehmen GEORGI Handling wird allein ein Viertel dieser Fläche anmieten und aus der Mitte Deutschlands heraus die Logistik- und E-Commerce-Branche langfristig weiterentwickeln. Damit sind sie in guter Gesellschaft mit der belgischen Weerts Group, die ihren Spatenstich im Sommer auf einer 77.600 Quadratmeter großen Fläche in direkter Nachbarschaft zu GEORGI Handling, Mytheresa und Amazon Air plant.

Die Weerts Group ist ein Familienunternehmen mit 550 Beschäftigten, das in den Feldern Logistik, Real Estate, Motorsport und erneuerbare Energien aktiv ist. ➡



Jedes
GenussMenü
€ 19,90

GENUSSVOLL BEI UNS LANDEN

nach der Flughafentour

Sie hatten eine spannende Entdeckungstour durch den Flughafen Leipzig/Halle?

Dann lehnen Sie sich nun zurück und genießen ein ausgesprochen leckeres Menü im Marché.

Unsere regelmäßig wechselnden Themen-Gerichte runden Ihre Flughafentour kulinarisch ab.

Ob Spargel, Zander, Kürbis, saisonübergreifende und vegetarische Alternativen – bei uns reisen Sie das ganze Jahr genussvoll weiter.

Kinder bis 3 Jahre sind eingeladen, Kids bis 14 Jahre zahlen die Hälfte.

f @
marche-movenpick.de



marché
MÖVENPICK

WOHIN SOLL DENN DIE REISE GEH'N?

Der Sommerflugplan ist veröffentlicht. Allerhöchste Zeit, um sich den perfekten Urlaub für dieses Jahr herbeizuträumen! Hier kommen kurz und knapp Geheimtipps, die den Urlaub an den Top-5-Urlaubszielen noch schöner machen. Manches ist bekannt, manches vielleicht noch nicht – blättern Sie doch einfach mal durch die Urlaubspostkarten!

Die Orte wurden anhand der Buchungslage der vergangenen Jahre ausgewählt. Schicken Sie Ihre Geheimtipps über die sozialen Medien des Flughafens oder über die Dialog-Plattform – egal ob zu diesen Destinationen oder zu anderen Schmuckstücken, die Sie im Flugplan auf unserer Website entdecken können.



Fernab der typischen Touristenattraktionen an der türkischen Riviera atemberaubende Stückchen Erde. Ein Ausflug zum Düden Wasserfall, der imposante Wassermassen über Klippen wälzt und ins Meer befördert, lohnt sich zum Beispiel sehr, wenn einem einmal nach Abwechslung von Strandtagen oder Städtebesichtigungen ist. Hier kann man über Naturgewalten staunen, sich abkühlen und im umliegenden Park in zahlreichen schönen Teehäusern verweilen.



Wüstentouren sind für Reisende nach Hurghada der Renner schlechthin. Wer den Standardtouren mit Quad, Kamel und Co. nichts abgewinnen kann, den Sand aber nicht völlig abschreiben möchte, kommt in der Sand City auf seine oder ihre Kosten. Unweit der örtlichen Lagune liegt ein Freiluftmuseum, das man hierzulande nicht ohne Weiteres zu Augen bekommen könnte. Künstler aus aller Welt haben hier beeindruckende Skulpturen aus Wasser und Sand erschaffen und zum Bestaunen ausgestellt!



Das 17. Bundesland ist bekannt als Feier-Destination, hat allerdings auch so viel darüber hinaus zu bieten! Unser Tipp: spontan einen Roller mieten und ab geht's ins Umland. Auf Spaziergängen kleinere, echte mallorquinische Dörfer erkunden, Köstlichkeiten mitnehmen oder beim Sonnenuntergang über Palmas Stadtkern diese genießen. Der beste Ausblick soll sich vom Berg im Örtchen Génova bieten.



Auch auf Kreta lohnt es sich, die angeflogene Hauptstadt zu verlassen und sich auf Pfade zu begeben, die authentischere Einblicke in das Land gewähren. Das Fischerstädtchen Agios Nikolaos bietet neben landestypischem Flair im Umland eine Olivenölfarm, auf der man alles über den Anbau des regionalen Produkts erfährt, in Kochkursen den Geschmack von hochwertigem Öl genießt oder darüber hinaus sogar in Töpferkursen mit der weiteren Landesberühmtheit, der Keramik, in wortwörtlich hautnahe Berührung kommt.



Wenn es im Urlaub nicht nur Entspannung, sondern durchaus auch mal Abenteuer geben darf, empfiehlt sich auf Gran Canaria der Naturpark Bandama. Viele fahren direkt zur Spitze, aber echte Kenner nehmen sich Zeit, um zum Vulkankrater zu wandern. Man läuft durch einzigartige Pflanzenteppiche und kann hier und da an Steilhängen sogar alte Höhlen besteigen, die in die grüne Oase des Kraterals führen. Nach so einem erlebnisreichen Aufstieg sind die Erinnerungsfotos, die nach Erklimmen der Spitze entstehen, besonders viel wert.



- Direktflug ab Leipzig/Halle
- Unzählige Weiterflugmöglichkeiten über Drehkreuze

WELCHER ENTDECKER-TYP SIND SIE? HIER GEHT'S ZUM SCHNELLTEST:

TOURPLANER



Impressum

Herausgeber:
Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
www.LEJ-Nachbarn.de

Redaktion und Layout:
Kommunikationsteam der
Mitteldeutschen Flughäfen
Johansen + Kretschmer
Strategische Kommunikation
www.jk-kom.de
V-Formation Agentur für
visuelle Kommunikation
www.vformation.de

Fotonachweise:
Uwe Schossig
Kathrin Falke
Pascal Schmidt
IHK zu Leipzig/ Anja Jungnickel
Daniel Ohloff
Hillert Media
ELSTERKIND GmbH
Mitteldeutsche Flughafen AG
Deutsche Aircraft
@[jotily | Getty Images] via Canva.com
@[milangonda | Getty Images] via Canva.com
@[Freeartist | Getty Images] via Canva.com
@[amoklv | Getty Images] via Canva.com
@[danilovi | Getty Images] via Canva.com

Druck:
zwei G consult,
Berlin

Auflage:
90.000

Redaktionsschluss:
11. April 2023

